LAGEBERICHT DER ULBRICHTS GMBH
für das Geschäftsjahr 2024/25

1. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Unsere Gesellschaft ist in zwei verschiedenen Marktsegmenten, Automotive-Bereich und Protection-Bereich, tätig und hat in beiden Bereichen insbesondere aufgrund seiner technologischen Kompetenz sehr starke Marktpositionen:

Im **Automotive-Segment** sind wir als First-Tier-Supplier spezialisiert auf alle Produkte, die im Exterieur Bereich des Automobils verwendet werden. Hierzu zählen Front- und Heck- Embleme, Schriftzüge, Radzier-Embleme sowie alle Design-Elemente „Rund ums Auto".

Zu den geschätzten Kunden zählen VW, BMW, Audi, Skoda, AMG, Mercedes und andere. Wir liefern nach Europa, aber auch nach Nord-Amerika, Süd-Amerika und Asien, inklusive China.

Ein überaus besonderes USP ist, dass Ulbrichts für seine Kunden ein „One Stop Shop" für alle Produkte im Exterieur-Bereich ist, da Ulbrichts als einer der ganz wenigen Zulieferanten alle erforderlichen Technologien

- 1,2,3K- Kunststoffspritzguss, PMMA- Technologie, galvanisches Verchromen, Lackierung im A-Sicht-Bereich, Folierung, Aluminium-Hinterspritzen etc. -

selbst und mit langjährigen Partnern beherrscht.

Aufgrund der eigenen Entwicklungsabteilung und des eigenen Werkzeugbaus kann Ulbrichts seine Kunden von der Idee bis zur Serienreife synchron begleiten und kompetenten Service bei jeder Produkt-Entstehungs-Phase anbieten.

Die dadurch gegebene Fähigkeit, alle Designwünsche erfüllen zu können, spielt zunehmend eine wichtige Rolle, da sich die Designs in der Automobilindustrie in den letzten Jahren durch den Design-Einfluss infolge der Elektrifizierung und aus Übersee-Märkten wie USA und China schnell und stark verändern.

Aufgrund des sehr hohen Automatisierungsgrades in der Produktion strebt Ulbrichts zusätzlich die Kostenführerschaft an und ist seit Jahren auch gegen Mitbewerber aus Fernost konkurrenzfähig.

Ulbrichts hat in den letzten Jahren die 3K-Spritzguss-Technologie erfolgreich realisiert sowie andere neue Technologie umgesetzt, die es ermöglichen, die neuen Kundenwünsche nach flacheren, gleichzeitig höchst präzisen und technologisch anmutenden sowie chromfreien Designs zu ermöglichen. Ulbrichts ist hier weltweit Vorreiter.

Mit diesen Fähigkeiten konnte Ulbrichts in den letzten Jahren zahlreiche, sehr große Aufträge akquirieren. So konnte Ulbrichts mit der eigens entwickelten 3K-Technologie die Aufträge gewinnen, 95 % aller Audi-Ringe sowie einen Großteil der neuen BMW-Plaketten im neuen Design herzustellen. Aufgrund seiner Entwicklungs- und Kosten-Kompetenz hat Ulbrichts auch die Aufträge für den Großteil aller BMW- und Audi-Schriftzüge in den letzten Jahren erhalten.

Seit dem Geschäftsjahr 2022/23 hat Ulbrichts im Automotive-Bereich die durch die Corona-Pandemie sowie die Ukraine-Krise bedingten Umsatzrückgänge durch neue Aufträge ausgeglichen und erzielt seither wieder Umsätze auf Vorkrisenniveau.

Das Wachstum der folgenden Jahre soll aus der inzwischen stattfindenden Marktkonsolidierung der Mitbewerber kommen sowie aus den weiterhin erfolgenden starken Kundennachfragen nach Innovationen, die Ulbrichts erfüllen kann. Kürzlich hat Ulbrichts das anspruchsvolle Zielbild der neuen Corporate Identity eines bedeutenden deutschen OEM mit einer eigenen patentierten Technologie verwirklicht und erwartet daher neue Aufträge. Weiteres Wachstum soll aus dem Abschluss der Übernahme der Galvano Bohemia erfolgen.

Im **Protection-Bereich** entwickeln und produzieren wir die am besten schützenden Poolizei- und Militär-Helme gegen Schusswaffen, die es derzeit im Markt gibt.

Das liegt daran, dass unsere Helme Projektile nicht nur stoppen, sondern auch das tödliche Gehirntrauma verhindern können, das durch eine zu starke Verformung des Helmes und der dadurch übertragenden kinetischen Rest-Energie des Projektils bei anderen Helmen entstehen kann.

Herkömmliche Helme aus Faserverbund (Aramid, Kevlar, Polyethylene) schützen nicht geeignet gegen Projektil-Beschuss:
Bei Beschuss aus einer Kurzwaffe (Pistole) stoppen sie zwar zumeist das Projektil, allerdings verformen sie sich bei Beschuss derartig stark, dass das Projektil mit dem verformenden Helm auf den Schädel aufschlägt und ein letales Gehirntrauma verursacht.
Bei Beschuss aus einer Langwaffe (Gewehr) werden diese Helme perforiert / durchschossen und sind damit letal.

Ulbrichts hat mit dem Basis Werkstoff „Titan" technologische Lösungen erreicht, die letale Energie eines Projektils absorbieren und so den Träger schützen zu können.

Mit der Entwicklung des neuen Werkstoffes „Polytanium", eine Kombination aus Titan und Polyethylene, ist es Ulbrichts gelungen Helme herzustellen, die wirksam gegen Beschuss nicht nur aus Kurz-Waffen, sondern auch aus Lang-Waffen schützen können.

Ulbrichts ist der einzige Hersteller von Helmen, die Beschüsse aus Langwaffen nicht nur stoppen können, sondern deren Restenergie unter den gemäß Norm (VPAM HVN 2009) definierte letalen Grenzwert von 25 Joule reduzieren können.

Ulbrichts ist es als erstem Unternehmen gelungen, einen Kopfschutz herzustellen, der sogar gegen panzerbrechende Gewehr-Munitionen, die von Terroristen eingesetzt wird, schützen kann.

Vertrieblich ist Ulbrichts nach der wiedergewonnen Reisefähigkeit nach der Corona-Krise seit 2022 auf fünf Kontinenten mit einem gewachsenem Vertriebsteam hoch aktiv.

Die Resonanz hinsichtlich Schutzwirkung und Tragekomfort ist bei allen Kunden überaus positiv. Insbesondere im Rahmen von mit dem Kunden durchgeführten Produkttests (Life-Firings) mit Ulbrichts-Helme und alternativen Helmen haben sich die Kunden selbst überzeugen können, dass bisherige Helme nicht adäquat schützen und Ulbrichts-Helme dagegen guten Schutz bieten.

Aufgrund der Corona-Krise konnte 2020 bis 2022 nicht gereist werden und somit keine Kundenbesuche durchgeführt werden. Dies führte vor dem Hintergrund der bis 2020 erreichten Marktsättigung im Stamm- Markt (DACH) zu einem Auftragsrückgang.

Im Protection-Bereich wurde ab 2022 mit einem gewachsenem Vertriebsteam eine weltweite Vertriebsoffensive auf fünf Kontinenten gestartet mit sehr positivem Kunden-Feedback und Projektidentifizierung. Parallel dazu wurden die Helme für den internationalen Markt durch Reduzierung des Gewichtes, Verbesserung des Schutzes, Erhöhung des Tragekomforts sowie Optimierung des Designs für den internationalen Markt angepasst. Zusätzlich wurde der Schutz gegen Langwaffen zu marktfähigen Produkten weiterentwickelt.

Die im Protection-Segment üblichen 2-3 Jahre für das „Time to Market" sind inzwischen überstanden und somit steigen die Umsätze und Auftragslage in den letzten zwei Geschäftsjahren von EUR 7 Mio. auf über EUR 13 Mio. deutlich und sollen weiter steigen.

Ulbrichts geplantes Wachstum im Protection-Bereich steht auf drei Füßen:

1. First-Responder Helme für Streifenpolizei:
   Die Beschaffung für First-Responder-Helme für die Streifenpolizei, insbesondere im DACH-Bereich, läuft ab 2026 wieder an. In den Jahren 2015 bis 2020 hat Ulbrichts einen Umsatz in diesem Segment in Höhe von rd. EUR 100 Mio. erwirtschaftet. Das entspricht einem Umsatz in Höhe von ca. EUR 20 Mio. per annum in diesem Zeitraum. Die rd. 10-jährige Garantie läuft ab 2026 aus und die Helme gehen in die laufende Nachbeschaffung. Ulbrichts hat für dieses Segment einen neuen Helm entwickelt, der bei rund gleichem Gewicht auch gegen Langwaffen schützen kann. Der neue Helm ist bei Kunden sehr gut angenommen worden und es wird optimistisch angestrebt, die Folgeaufträge wieder zu gewinnen.
2. Globalisierung:
   Die intensiven, mehrjährigen, globalen Vertriebstätigkeit auf fünf Kontinenten zeigen Erfolge. Die Schutzanforderungen an ballistische Helme wurden inzwischen in vielen Ländern geändert. Es laufen diverse Tender und Tender-Vorbereitungen für Helme mit Trauma-Schutz und Langwaffen-Schutz, für die Ulbrichts sehr gute Produkte anbieten kann. Es wird von einem Umsatzvolumen mittelfristig ausgegangen mindestens in Höhe der Europäischen Umsätze.
3. Militär:
   Die Bedrohung im militärischen Bereich nicht nur durch Granatsplitter, sondern auch durch Beschuss mit Projektilen ist deutlich gestiegen. Aufgrund der neuen Materialtechnologie und modernster, patentierter Tragesysteme sind Ulbrichts Helme in den letzten Jahren massiv leichter und komfortabler geworden. Die Kombination aus hervorragendem Tragekomfort und hoher Schutzwirkung macht Ulbrichts Helme nun auch für den militärischen Bereich hoch interessant. Vor diesem Hintergrund hat Ulbrichts kürzlich einen Rahmenauftrag der deutschen Bundeswehr im zweistelligen Mio. EUR-Bereich erhalten.

Das Kostenoptimierungs-Programm „Fit4Win" wurde auch im letzten Jahr konsequent weiterverfolgt und konnte zur Ergebnisverbesserung beitragen.

Erfolgreiche Sanierung des Zulieferanten Galvanoplast Bohemia

Der Zulieferant Galvanoplast Bohemia hat im Februar 2025 Insolvenz angemeldet. Die Ulbrichts-Geschäftsführung hat daraufhin innerhalb von drei Monaten das seit vier Jahren Verluste erwirtschaftende Unternehmen saniert und in die Gewinnzone gebracht. Das umgesetzte „Win-Win-Win-Konzept" hat ein „Win" für die Banken, ein „Win" für die Kunden und ein „Win" für die Belegschaft erreicht. Das Unternehmen wurde durch eine rasches Prozess-Neu-Organisation, die Konzentration von drei auf ein Werk, der Reduktion von 30% der Personalkosten und einem Schulterschluss und einem Round-Table der Kunden bestehend aus den OEMs (VW, Skoda, Audi sowie BMW) und der First-Tier-Supplier mit angemessenen Preisanhebungen erreicht.

Die frühere Unternehmenstätigkeit wurde durch Übertragung der Kundenverträge und mittels Lease-Vertrag auf die Galvano Bohemia s.r.o. als neu gegründete Tochtergesellschaft der Ulbrichts GmbH übertragen. Die erwirtschafteten Gewinne stehen der Ulbrichts GmbH zu. In Q4 2025 sollen die Assets erworben werden.

Aufgrund der umgesetzten Maßnahmen wurde das letzte Geschäftsjahr mit einem operativen positiven Ergebnis (EBITDA) in Höhe von rd. EUR 2,3 Mio. (rd. 5,1 % der Betriebsleistung) abgeschlossen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf TEUR 817 und der Jahresüberschuss auf TEUR 54.

Der Cashflow 1 (Ergebnis vor Steuern plus Abschreibungen) bezifferte EUR 1,6 Mio. (rd. 3,4 % der Betriebsleistung).

Es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr in Summe EUR 2,6 Mio. Verbindlichkeiten reduziert (Finanzverbindlichkeiten + Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung).

Das Eigenkapital beträgt derzeit EUR 3,4 Mio. (14,5 % der Bilanzsumme).

Das Liegenschaftsvermögen beträgt rd. EUR 11,02 Mio. gemäß dem im Juni/Juli 2024 neu erstellten Gutachten. Bei einem Buchwert in Höhe von EUR 4,5 Mio. betragen die stillen Reserven im Liegenschaftsvermögen somit rd. EUR 6,5 Mio.

Das rechnerische Eigenkapital unter Berücksichtigung der vollen Liegenschaftswerten beträgt EUR 9,9 Mio. (rd. 33 % der Bilanzsumme).

2. Forschung und Entwicklung

Das Unternehmen entwickelt in den Bereichen der Autozulieferung und im Helm-Segment neue Produkte sowohl in eigener Regie, als auch in enger Zusammenarbeit – als Technologiepartner – mit seinen Kunden. In einem kontinuierlichen Zyklus wird an Produktverbesserungen und der Reduktion der Herstellungskosten gearbeitet.

Reine Forschungsarbeit gibt es in unserer Gesellschaft nicht.

3. Risikobericht

Die Ulbrichts GmbH hat im Jahr 2024/25 keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich nicht zu Handels- oder Spekulationszwecken gehalten.

Mit der operativen Geschäftstätigkeit sind die nachstehend erläuterten wesentlichen Risiken verbunden.

Beschaffungsmarktrisiken

Im Automobilbereich sind wir zum Teil an von Kundenseite vorgeschriebene Lieferanten gebunden. Das Beschaffungsrisiko liegt dennoch bei uns. In manchen Bereichen gibt es nur wenige Lieferanten.

Die Einkaufsabteilung überprüft laufend unsere Preise und Beschaffungsrisiken durch Anfragen und Ausschreibungen.

Absatzmarktrisiko

Unser Markt besteht insbesondere im Automobilbereich naturgemäß aus einigen wenigen großen Kunden. Der starken Marktmacht der Automobilhersteller steht aber eine unzweifelhafte Bonität gegenüber (Audi, BMW, Mercedes Benz, VW, ...). Die Preise und Liefermengen sind jeweils für viele Jahre im Voraus definiert. Preiserhöhungen sind schwer zu erreichen, aber möglich, wenn entsprechende Kostenerhöhungsnachweise erbracht werden können.

Währungsrisiko

Die Ulbrichts GmbH tätigt ihre Geschäfte fast ausschließlich in Euro, daher besteht im operativen Bereich faktisch nur ein sehr geringes Währungsrisiko. Ebenso werden Finanzierungen und Veranlagungen ausschließlich in Euro abgewickelt.

Zinsrisiko

Der überwiegende Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten des Unternehmens wird fix, die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten variabel verzinst. Aufgrund der kurzen Restlaufzeiten der variabel verzinsten Verbindlichkeiten kann das Zinsänderungsrisiko als nicht wesentlich bezeichnet werden. Aktivseitig werden die kurzfristigen Finanzforderungen variabel verzinst.

Andere Risiken

Für spezifische Haftungsrisiken und Schadensfälle werden Versicherungen abgeschlossen, deren Umfang laufend überprüft wird. Um Risiken zu begegnen, die aus den vielfältigen steuerlichen, wettbewerbs-, patent-, kartell- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen resultieren, werden Entscheidungen auf Basis entsprechender rechtlicher Beratungen getroffen.

4. Voraussichtliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2025/26

Für das Folgejahr, welches in Kürze abschließt, wird ein EBITDA in Höhe von rd. EUR 3,7 Mio. erwartet.

Das Ergebnis soll iW durch

- eine Verdoppelung des Protection-Umsatzes im Verhältnis zu vor zwei Jahren
- stabile Umsätze im Automotive-Bereich durch neue Technologien sowie
- die sukzessive greifende Kostenreduktion durch das Fit-4Win-Projekt

erreicht werden.

In den darauffolgenden Jahren planen wir in Folge der steigenden Umsätze im Auto-Bereich (Marktkonsolidierung, neue Technologien/Produkte, Übernahme Galvano Bohemia) und Protection (zweite Welle First Responder Streifenpolizei in Zentraleuropa, Globalisierung, Special Forces Militär) mit Ergebnissen von über EUR 6 Mio. (EBITDA).

Der KRR-Ergänzungskredit der OeKB wurde im Juni 25 planmäßig um zwei weitere Jahre verlängert.

Eine zusätzliche Finanzierungsreserve besteht, da der ursprünglich auf EUR 3 Mio. bezifferte Wachstumskredit bis auf lediglich rd. EUR rd. 0,4 Mio. bereits zurückgezahlt wurde. Die dafür hinterlegte Grundschuld in Höhe von EUR 3 Mio. im ersten Rang auf nicht bebaute, nicht betriebsnotwendige Betriebs- und Industrieliegenschaften mit einem Gesamtwert in Höhe von EUR 5,7 Mio. stehen entsprechend für eine Revalidierung oder alternative Finanzierung zur Verfügung.

Die Sparkasse Oberösterreich hat einer laufenden Prolongation der bestehenden Kontokorrent-Kreditlinie zugestimmt.

Die Gesellschaft verfügt gemäß Geschäftsplanung über ausreichende Kreditlinien zur Abdeckung auch von Liquiditätsbedarfsspitzen.

Kaufing, am 15. Dezember 2025

Georg Scharpenack
Geschäftsführer

